

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 32 (1972)

Rubrik: Werbegebiete

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERKEHRSTRÄGER

Eisenbahn

Die Verkehrseinnahmen der Schweizerischen Bundesbahnen beliefen sich im Berichtsjahr auf 1851 Mio. Franken, was einer Zunahme um 13 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Von diesem Betrag entfallen 691 Mio. Franken (Vorjahr 631 Mio. Franken) auf den Personenverkehr (Zunahme 9,4 %). Die Zahl der Reisenden ging von 229,6 auf 224,3 zurück (—2,3 %). Der Einnahmenzuwachs von 60 Mio. Fr. stammt zu drei Vierteln aus dem innerschweizerischen und zu einem Viertel aus dem internationalen Verkehr.

Die Einnahmen aus dem *internationalen Personenverkehr* haben sich wie folgt entwickelt: Schweiz–Ausland + 4,2 %, Ausland–Schweiz + 11 %, Transit + 7,5 %. Im gesamten stiegen sie um 9,1 %, gegen 9,6 % im schweizerischen Verkehr. Die Mehreinnahmen wurden bei rückläufigem Verkehr allein wegen der Tariferhöhung vom November 1971 erzielt.

Die Zahl der *Reisebüro-Extrazüge* im internationalen Verkehr ging von 1214 auf 1182 zurück. In den *Autoreisezügen* nach Biasca, Chiasso, Lyß, Brig und Chur wurden 9450 (10 000) Autos befördert, im Transit durch die Schweiz 19 500 (19 890) Autos. Der Transport von *Automobilen durch die Alpentunnel* entwickelte sich wie folgt: Gotthard 554 000 (468 000), Simplon 138 000 (119 500), Lötschberg 391 000 (277 000). Beacht-

lich ist die Zunahme der Autotransporte durch den Lötschberg, die sich in drei Jahren verdoppelt haben. (Fehlen einer parallelen Straßenverbindung.) Die *TEE-Züge* wurden auf den schweizerischen Strecken von 550 000 (539 000) Reisenden benutzt.

Im Berichtsjahr wurden rund 288 000 (319 000) *Ferienbillette* umgesetzt, davon 136 000 (149 000) im Ausland. *Einmonatige Halbtaxabonnements* wurden 15 000 (20 600) verkauft, dazu 11 000 des neuen 15tägigen Halbtaxabonnementes. Der Verkauf der *Altersabonnements* konnte nochmals um 7000 auf 307 000 gesteigert werden.

Der ab 1. März 1972 im Ausland angebotene neue «*Schweizer Ferienpaß*» ist von Verkäufern und Kunden gut aufgenommen worden. Im ersten Jahr wurden rund 20 000 Ferienpässe verkauft, 5000 davon allein in Nordamerika. Über 12 000 Kunden sandten die dem Ferienpaß beigelegte Antwortkarte ein und äußerten sich fast ausnahmslos lobend zum neuen Fahrausweis.

Von der Ausweiskarte «*Rail Europ Junior*», mit der Jugendliche bei grenzüberschreitenden Fahrten um 25 % verbilligte Billette beziehen können, wurden in der Schweiz 28 500 (25 000) ausgegeben. Das zum 50jährigen Bestehen der Union Internationale des Chemins de fer (UIC) eingeführte internationale Jugendabonnement «*Interrail 72*», das Fahrten zum halben Preis im Ausgeland und freie Fahrt in allen übrigen beteiligten 20 Ländern ermöglicht, fand großen An-

klang. Insgesamt wurden in Europa 90 000 Interrail 72 verkauft, 8700 davon in der Schweiz. Der *Eurailpaß*, das Generalabonnement 1. Klasse der europäischen Bahnen für Touristen aus Übersee, wurde wiederum erfolgreich verkauft: Nordamerika 110 000 (105 000), Südamerika 5700 (6520), Japan 11 500 (6530), Australien/Neuseeland 8600 (2650), Südafrika 400 (800), Hongkong 400 (50), Total 136 600 (122 000). Dazu kam der 1971 neu eingeführte *Student Railpaß*, ein gleichartiges Generalabonnement in 2. Klasse für Studenten aus Nordamerika und Japan. Sein Verkauf belief sich auf 37 500 (27 550) in Nordamerika und 850 (750) in Japan. Insgesamt wurden 174 750 (150 300) Eurail-Pauschalfahrausweise verkauft (Zunahme 17%). Auf Grund von Erhebungen besuchen rund 80% aller Eurailpaßkunden die Schweiz.

Die dem *Verband Schweizerischer Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs* (VST) angeschlossenen konzessionierten Bahnen des allgemeinen Verkehrs erreichten, gestützt auf provisorische Ergebnisse und Schätzungen, Gesamteinnahmen von rund 370 Mio. Franken. Bei den Bergbahnen (Zahnrad-, Standseilbahnen, eidgenössisch konzessionierte Luftseilbahnen sowie mitbetriebene Skilifte) werden die Gesamteinnahmen auf rund 200 Mio. Franken geschätzt.

Schiffahrt

Die ausschließlich dem Sommertourismus dienenden eidgenössisch konzessionierten Schiffahrtsunternehmungen erzielten einen Ertrag von rund 28 Mio. Franken.

Post, Telephon, Telegraph

Die PTT-Betriebe schlossen ihre *Jahresrechnung* für 1972 mit einem Defizit von rund 62 Millionen Franken ab. Trotz Mehreinnahmen, die einerseits aus Mehrverkehr und andererseits durch Erhöhung verschiedener Fernmeldetaxen zu Beginn des Jahres resultierten, konnten die Erträge (wie bereits im Vorjahr) nicht mehr Schritt halten mit der explosiven Aufwändentwicklung. Angesichts dieses finanziellen Engpasses hat das Parlament im Sommer 1972 eine Revision der Posttaxen gutgeheißen, die der PTT, zwar nur kurzfristig, zu einer Sanierung ihrer Finanzen verhilft. Der PTT-Verkehr ist 1972 insgesamt um 3,2% gestiegen. Das Leistungsangebot war dabei recht vielfältig:

Für die *Reisepost* stand in den Sommer- und Herbstmonaten die Aktion «Jura 1972» im Vordergrund. Das Projekt diente unter anderem einer vermehrten touristischen Erschließung des Jura. Im Frühsommer erfolgte die Übernahme der Strecke Bellinzona–Mesocco von der Rhätischen Bahn; damit wurde das heute bereits über 7000 km lange Postauto-Liniennetz um weitere 32 km erweitert.

Die *Postdienste* zeichneten sich auch im Bereich des Fremdenverkehrs durch eine ganze Reihe von Rationalisierungsmaßnahmen aus, die sich, wenn sie für den PTT-Kunden mit einer Verbesserung der Leistungsqualität verbunden sind, rechtfertigen lassen. Zu erwähnen ist die Errichtung zentraler Schließfachanlagen in Feriensiedlungen. Eine Vorkehrung, die bei der Bevölkerung Zustimmung gefunden hat, da sie den Betroffenen eine ganzjährige, mindestens einmal im Tag zur gleichen Zeit erfolgende Briefpostversorgung gewährt. Im Postkreis Lausanne (Kantone Freiburg, Waadt, Wallis) wurden beispielsweise seit 1969 101 solcher Schließfachanlagen mit total 5058 Postfächern errichtet. Im Postverkehr zwischen der Schweiz und den USA ist durch den erstmaligen Einsatz von Transport-Großcontainern eine rationellere Abwicklung im Versand von Briefen, Postkarten, Drucksachen, Zeitungen und Päckchen erzielt worden.

Augenfälliger als im Postbetrieb ist der technische Fortschritt im *Fernmeldewesen*. Der sich ständig ausweitende Telephon-, Telex- und Datenverkehr mit Übersee ist mit der bisherigen Übermittlungskapazität kaum mehr zu bewältigen, weshalb im Sommer 1972 mit dem Bau einer schweizerischen Satelliten-Bodenstation in Leuk-Brentjung VS begonnen wurde. Diese Neuerung ist auch für den Tourismus von Bedeutung. Der Telephonverkehr selbst verzeichnete in erster Linie bei den internationalen Gesprächen eine

starke Zunahme. Das dürfte vor allem auf die rasch fortschreitende internationale Selbstwahl sowie auf die große Touristenzahl aus Ländern mit telephonischer Selbstwahl zurückzuführen sein. Ende 1972 waren 75,5 % der 2,17 Millionen schweizerischen Telephonabonnenten der internationalen Selbstwahl angeschlossen. Zum selben Zeitpunkt waren von der Schweiz aus 25 Staaten durch Selbstwahl erreichbar. Im Telegraphendienst wurde eine internationale Abmachung über die Höhe der Telegrammtaxen getroffen: Die Worttaxe eines nach den meisten europäischen und einigen außereuropäischen Ländern abgehenden Telegramms wurde einheitlich auf 65 Rappen festgelegt. Im Telexdienst, wo vor allem der Verkehr mit Übersee beträchtlich zugenommen hat, war für 1972 mit einem Nettozuwachs von 2100 taxierten Telexanschlüssen ein neuer Rekord erzielt worden.

1972 feierte das Radio in der Schweiz seinen 50. Geburtstag. Die Fernmeldebetriebe der PTT, die für die technische Ausrüstung verantwortlich sind (die Programmgestaltung für Radio und Fernsehen liegt in den Händen der Schweizerischen Rundspruch- und Fernsehgesellschaft), haben seit Beginn das Sender- und zugehörige Rundspruchleitungsnetz sowie die Radiostudios systematisch auf- und ausgebaut. Gleichwohl nehmen sich die bisher getätigten Investitionen im schweizerischen Radio- und Telephonrundspruch (Ende 1972 zusammen 135,7 Millionen Franken)

gegenüber denjenigen für das Fernsehen (212,3 Millionen Franken) eher bescheiden aus.

Straße

Im Berichtsjahr konnte das Nationalstraßennetz durch die Eröffnung verschiedener Streckenabschnitte um weitere 25 Kilometer verlängert werden. Damit sind Ende 1972 770,2 km Nationalstraßen, oder 42 % der geplanten Netzlänge von insgesamt 1846 km, für den Verkehr offen. Auf der Nationalstraße N2 (Basel–Chiasso) konnte ein 3,8 km langes Teilstück der nordseitigen Gotthardrampe zwischen Amsteg und Meitschlingen für den Verkehr freigegeben werden. Die N6 – als wichtigster Zubringer zum Berner Oberland – wurde durch das vierspurige Autobahnstück Kiesen–Hunziken erweitert. Drei weitere Streckenabschnitte der N13 (St. Margrethen–Chur–San Bernardino–Bellinzona) mit einer Gesamtlänge von 11,8 km konnten dem Verkehr übergeben werden.

Auf der Baustelle des Gotthardstraßentunnels war Ende 1972 bei der Hauptröhre, die von Süden und Norden gleichzeitig in Angriff genommen wird, ein Vortrieb von rund 4,9 km oder einem guten Viertel der projektierten Gesamtlänge von 16 km zu verzeichnen; der Sicherheitsstollen, der in einer späteren Phase zu einem zweiten Tunnel ausgebaut werden soll, war auf einer Länge von rund 9 km ausgebrochen.

Die für den Nationalstraßenbau im Jahre 1972

zur Verfügung stehenden Mittel setzten sich aus dem ordentlichen Treibstoffzollertrag (rund 200 Mio. Fr.), dem Treibstoffzollzuschlag von 20 Rappen pro Liter (rund 752 Mio. Fr.) und einer direkten Bundesleistung von 100 Mio. Fr. zusammen.

Luftverkehr

Im Linien- und Nichtlinienverkehr beförderten die schweizerischen und die ausländischen Gesellschaften 1972 rund 9 684 000 Passagiere von, nach und durch die Schweiz. Auf den Linienverkehr entfielen 154 519 Etappenflüge mit 8 016 000 Fluggästen, auf den Nichtlinienverkehr 93 885 Etappenflüge mit 1 668 000 Fluggästen.

In Basel notierte man insgesamt 795 000 Passagiere, in Bern 7000, in Genf 3 336 000 und in Zürich 5 573 000 (inkl. Transit, einmal gezählt). Im vergangenen Jahr bot die Swissair auf ihrem 218 205 Kilometer messenden Streckennetz eine Leistung von insgesamt 1 485 214 000 Tonnenkilometern an, 9 % mehr als 1971. Die verkaufte Leistung konnte um 11 % auf 739 148 000 ausgelastete Tonnenkilometer gesteigert werden. Der Passagierverkehr nahm um 11 % zu, also proportional etwas mehr als die angebotene Kapazität, was die Sitzauslastung von 52,1 auf 52,9 % verbesserte. Insgesamt benützten 4 646 000 Passagiere die Dienste der Swissair; 1971 waren es 4 489 890. Die Transportleistung von total 5 262 038 256 ausgelasteten Passagierkilometern

entspricht der Beförderung von 15 250 Menschen – etwa der Bevölkerung der Stadt Baden – von der Erde auf den Mond. Die Frachttransporte zeigten gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 9%, die Postbeförderung eine solche von 6%. Die mittlere Gesamtauslastung verbesserte sich von 49,2 auf 49,8%.

Im allgemeinen und insbesondere auf dem Nordatlantik war eine positive Entwicklung des Verkehrs zu verzeichnen. Die Verkehrszunahme im Fernen Osten verlangsamte sich etwas im ersten Halbjahr, doch trat bis zum Jahresende eine merkliche Verbesserung ein. Befriedigende Resultate wurden auch auf dem Südatlantik und im Mittleren Osten erzielt. Die Zuwachsraten des Verkehrs innerhalb Europas sowie von und nach Afrika blieben etwas unter den Vorjahreswerten.

GASTGEWERBE

Schweizer Hotelier-Verein

Die Liquidation des Hotel-Reservationssystems International Reservations Switzerland AG bedeutet für den SHV einen schmerzlichen Rückschlag. Die Chronik des Jahres 1972 weist dagegen folgende bedeutungsvolle Fakten auf:

333 000 Unterschriften für die Petition, mit der die drei schweizerischen gastgewerblichen Verbände Erleichterungen in der Zuteilung ausländischer Saisonarbeitskräfte fordern. Ergebnis:

größeres Verständnis für die Personalprobleme des Gastgewerbes in breiten Kreisen, Kauf eines Grundstücks in Chalet-à-Gobet bei Lausanne, auf dem, wenn alles gut geht, die neue Hotelfachschule Lausanne 1976 ihren Betrieb aufnimmt. Die Zahl der Lehrtochter und Lehrlinge in den SHV-Schulhotels stieg weiter erfreulich an.

Der Hotelführer, als wichtigstes Mittel der Konsumenteninformation und des Konsumentenschutzes (verbindliche Höchstpreise) wurde in einer Auflage von 310 000 Exemplaren gedruckt und über eingespielte Kanäle an potentielle Gäste in aller Welt verteilt. Die Saison für Senioren, eine Dienstleistung der Schweizer Hotellerie für unsere älteren Mitbürger, erfreute sich in den ruhigen Saisons großer Beliebtheit.

Im Berichtsjahr wurde der Beschuß gefaßt, die zweite Säule der Alterssicherung für alle Mitgliederbetriebe zum Obligatorium zu erklären. Damit erhält der überwiegende Teil des Hotelpersonals zwei Jahre vor dem eidgenössischen Obligatorium eine wirksame Altersvorsorge. Die sozialen Kassen des SHV verbesserten ihre Leistungen in den Bereichen Krankenkasse, Unfallversicherungskasse und Alterskasse. Verhandlungen über einen Landesgesamtarbeitsvertrag wurden aufgenommen. Die «Hotel-Revue» – wöchentlich erscheinende Fachzeitung für Hotellerie und Tourismus – war auch im Berichtsjahr das wichtigste Informationsorgan des SHV gegenüber Mitgliedern und Öffentlichkeit. Verschiedene Mitarbeiter der Ge-

schäftsstelle Bern und der anderen SHV-Institutionen nahmen in Communiqués und Interviews Stellung zu aktuellen Problemen der Hotellerie und des Fremdenverkehrs. Zahlreiche Reportagen in den Massenmedien informierten die Schweizer Öffentlichkeit über die Dienste des Schweizer Hotelier-Vereins.

Mit einem Aufwand von 2 Mio. Franken (ohne Hotelfachschule) wurde die Rekrutierung, Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern gefördert. Die Hotelfachschule, Schulhotels, Unternehmerseminar und regelmäßig wiederkehrende Kurse verbessern Fachwissen und Personalführung auf allen Stufen der betrieblichen Hierarchie. Motto: Selbsthilfemaßnahmen gegen den Arbeitskräfte- mangel sind wichtiger als jammern.

Die Zusammenarbeit mit den anderen gastgewerblichen Verbänden und Institutionen hat sich erheblich ausgeweitet. Der Begriff «Das schweizerische Gastgewerbe» wurde durch verschiedene Gemeinschaftsaktionen profiliert. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit wird vom Verband selbst vordemonstriert, gleichzeitig aber auch seinen Mitgliedern durch praktische Beratung nähergebracht. Nur durch intensive Kooperation ist die gewerblich organisierte Hotellerie in der Lage, in einer durch Konzentration gekennzeichneten Wirtschaft weiterzubestehen.

1972 wurde erstmals wieder nach langer Zeit ein Verbandspräsident aus der Westschweiz gewählt: Charles Leppin aus Genf.

Die SVZ hofft, mit dem neuen Präsidenten – langjähriges und verdientes Mitglied unserer Kontrollstelle – eine ebenso gute Zusammenarbeit pflegen zu dürfen wie mit dem Vorgänger im Präsidium des SHV, Herrn Ernst Scherz.

Schweizer Wirteverband

Auch im Jahre 1972 standen die Bemühungen, die äußerst angespannte Lage auf dem Personalsektor der gastgewerblichen Unternehmen etwas zu entschärfen, an vorderster Stelle der verbandlichen Betätigung. Als Maßnahme in diesem Bereich war der Beschuß der drei schweizerischen Arbeitgeberorganisationen des Gastgewerbes, des Schweizer Wirteverbandes, des Schweizer Hotelier-Vereins und des schweizerischen Verbandes alkoholfreier Gaststätten, eine Petition hinsichtlich der Fremdarbeiterregelung einzureichen. Diese wurde am 15. September 1972 mit 327 551 Unterschriften der Bundeskanzlei in Bern übergeben.

Der Schweizer Wirteverband ist sich indessen be-

Gegenüberliegende und folgende Doppelseite: Schalterhalle ▶ der neuen SVZ-Agentur «Porte de la Suisse» in Paris, die am 26. April im Beisein von Bundesrat Bonvin und des französischen Staatssekretärs für Tourismus, Marcel Anthonioz, sowie einer großen Zahl französischer und schweizerischer Persönlichkeiten aus Politik, Presse und Tourismus zu den Klängen der Metallharmonie Bern festlich eingeweiht wurde. Das Rahmenprogramm brachte u. a. die Weltaufführung des «Concerto für Alphorn und Sinfonieorchester» unter der Leitung des Komponisten Jean Daetwyler (Solist: József Molnár; Orchester Concerts Lamoureux).









◀ Besuch der Vereinten Nationen in Genf durch junge Journalisten während einer zehntägigen Schweizer Studienreise (Internationales Jungjournalistentreffen 1972).



◀ Vier senegalesische Schulkinder, Preisgewinner einer zwölfjährigen Reise durch die Schweiz, die gemeinsam von der SVZ und der Pro Helvetia organisiert wurde.

Mexikanisches Alpinisten- und Wanderduo, Fernando Juarez und Carlos Velez, auf der Jungfrau, Höhepunkt einer Rekordfußwanderung von Mexiko nach der Olympiastadt München.





Vor dem Start zum Olympia-►
marsch nach München wurden
im Rahmen eines Wettbewerbes
2000 rote Luftballons mit der
Aufschrift «Wanderland
Schweiz» dem Wind übergeben.

◀ Erste Fondue-Party ihres
Lebens für 140 junge Zeitungs-
verkäufer im Rahmen der
Belohnungsaktion «Young
Columbus 1972» (6 Tage in
der Schweiz).

«Young Columbus»-Teil-
nehmer wurden im Bundeshaus
von Bundesrat Bonvin begrüßt,
dem sie eine Freundschafts-
botschaft Präsident Nixons an
Bundespräsident Celio über-
reichten. ▼

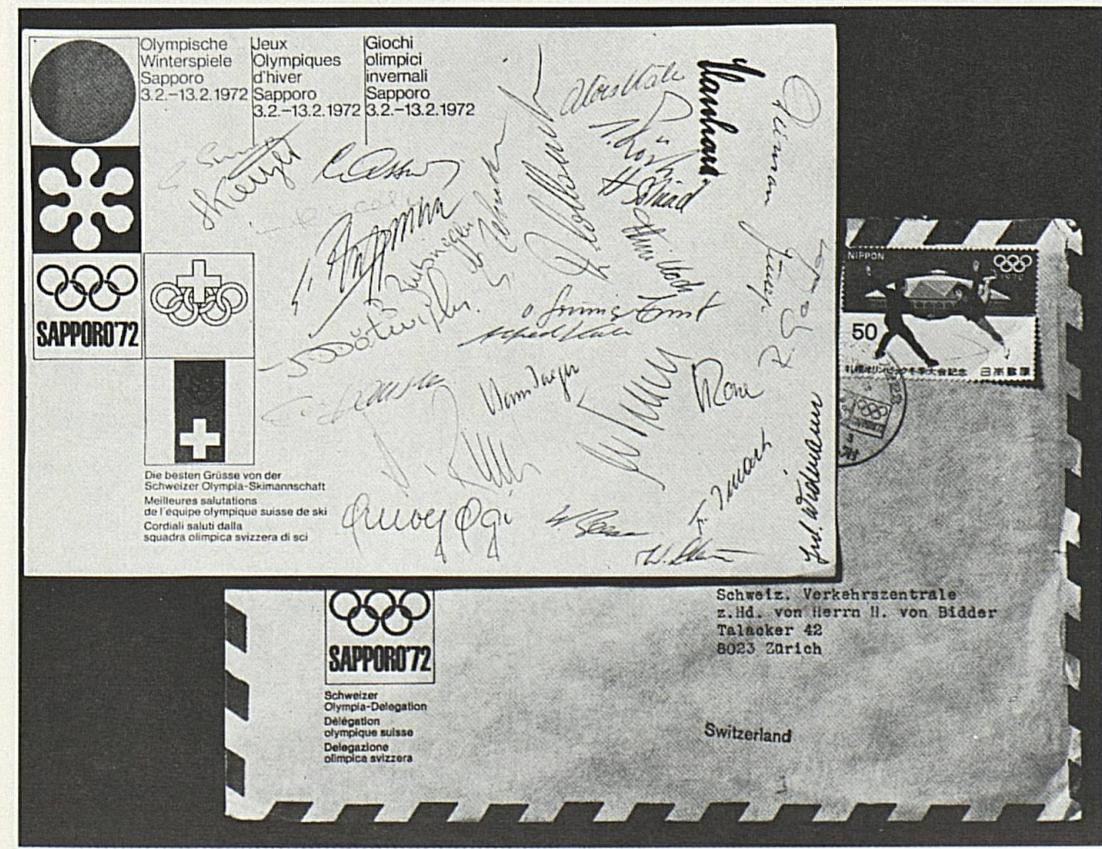




Felsenau



◀ Die Teilnehmer des Unternehmens K 659 beim Start zur Durchquerung der Schweiz von Felsenau (Kanton Aargau) zum Kriegalpaß (Kanton Wallis).



◀ Winterolympiade 1972 in Sapporo: die erfolgreiche Schweizer Skimannschaft bedankte sich für das Glückwunschtelegramm der SVZ.



◀ Umschlagfoto (von Dieter Zopfi †) und Programm des festlichen Abschiedskonzertes des japanischen und kanadischen Orchesters unter dem Patronat der SVZ.

Viele Orchester unternahmen ▶ vor, während oder nach dem Festival musikalische Reisen durch die ganze Schweiz. Bild: Freiluftkonzert des Pittsburgh Youth Symphony Orchestra in Flims.

Tonhalle Zürich
6. August 1972, 20.15 Uhr, Grosser Tonhalleaal

Festliches Sinfoniekonzert

im Rahmen des 4. Internationalen Jugendorchester-Festivals in der Schweiz

Ausführende

Tokyo Youth Symphony Orchestra, Japan (51 Mitwirkende)
Dirigent: Hikorara Yazaki
Edmonton Youth Orchestra, Canada (100 Mitwirkende)
Dirigent: Ted Kardash

Programm

Michail Glinka (1804–1857) Kamarinskaja
Tanzfantasie für Orchester über zwei russische Volkslieder

Iwao Fukui (* 1910) Die vier Jahreszeiten in Japan
Suite für Jugend-Sinfonieorchester

Pause

Pierre Mercure (1927–1966) Kaleidoskop für Orchester
Antonin Dvořák (1841–1904) 9. Sinfonie Op. 95 in e-Moll «Aus der neuen Welt»
Adagio – Allegro molto; Largo; Scherzo (molto vivace); Allegro con fuoco

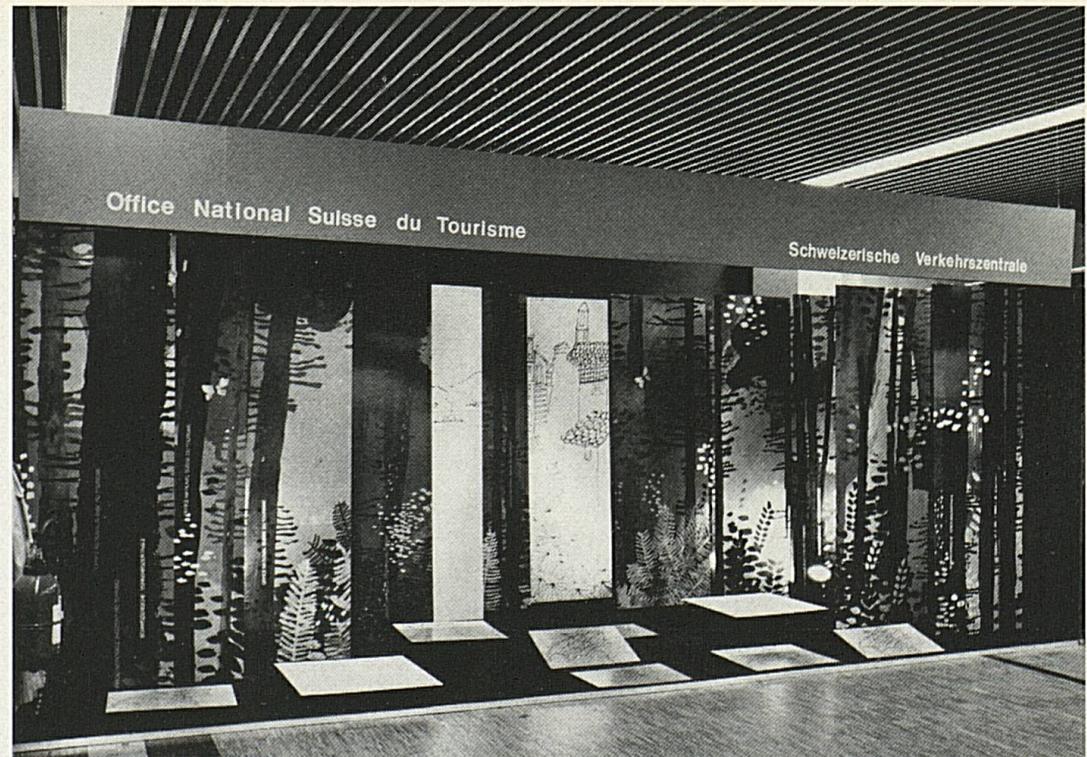
*Veranstaltung des Verkehrsvereins Zürich unter dem Patronat der Schweizerischen Verkehrszentrale
und des Stadtpräsidenten von Zürich*

Ein abwechslungsreiches ▶ Sport- und Freizeitprogramm sorgte für die nötige Entspannung zwischen den strengen Proben und Konzerten.

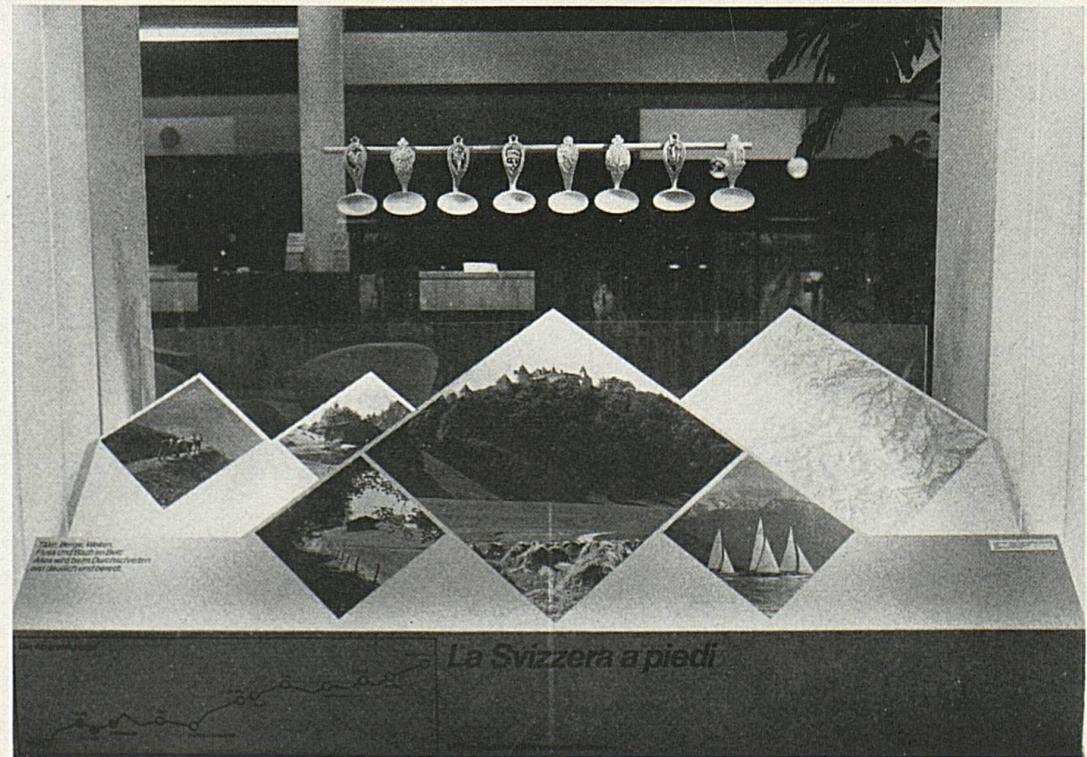




► An der Schweizer Mustermesse in Basel präsentierte die SVZ das Thema «Die Schweiz zu Fuß» im SBB/Swissair/SVZ-Gemeinschaftspavillon.



«Tourisme suisse – Une saison: douze mois» lautete das Thema des SVZ-Standes am Comptoir Suisse in Lausanne.



Die in der neuen SVZ-Broschüre «Auf Wanderwegen durch die Schweiz» beschriebenen «transhelvetischen Routen» waren Anlaß einer stark beachteten Ausstellung in 16 Schaufenstern einer Großbank an der Zürcher Bahnhofstraße.



◀ Schaufensterdekoration der Agentur Frankfurt. Das Stellplakat in der unteren Vitrine ist eine Vergrößerung und Weiterverwendung der anlässlich der Einweihung der neuen SVZ-Agentur in Paris als Souvenir abgegebenen Kassette mit 45 Alphornkarikaturen von Hans Kühler.



Die schweizerische und internationale Presse reagierte auf die sympathische Einladung «To Switzerland» ausgesprochen freundlich und druckte das Plakat in allen vier Textvarianten über 300mal ab, meist auf Titelseiten und Umschlägen. ▶

275.7 «La Suisse - pays des jeunes»



Reiseland Schweiz Mit diesem Frohmut und Reiselust ausstrahlenden Plakat setzt die Schweizerische Verkehrscentrale ihre Werbeaktion «Die Schweiz jung mit ihren Gästen fort. Entworfen wurde das Plakat vom Geroldswiler Graphiker Willi Wermelinger, einem der über hundert Graphiker, die sich im letzten Jahr an dem Plakatwettbewerb «Die junge Schweiz» beteiligten. Wie die jungen Gäste aussiehen, zeigt das Bild rechts: Mit dem berühmten Ratgeber «Europe on 5 Dollar a Day» in der Hand erkunden zwei junge amerikanische Touristen das Land.



Plakat für das Reiseland Schweiz — ein überwältigender Erfolg. Der Erfolg des neuen Plakats der Schweizerischen Verkehrscentrale (SVZ) ist derart gross, dass die Alten, wo immer sie auch aufgehängt werden, sofort abgeserviert werden. Die SVZ macht also aus der Not eine Tugend und liess kürzlich die begehrten Posters eigenhändig signiert von der jungen Dame, die darauf prangt, als Souvenir ausstellen — hier im Bild an die über 1000 Teilnehmer aus fünf Kontinenten des 4. Internationalen Jugendorchester-Festivals in Lausanne (Bild rechts).

275.7 Nouvelle affiche de l'Office national suisse du tourisme (ONST)
C'est une affiche photographique en quadrillage, où s'exprime la joie de vivre et le plaisir des vacances, est le plus récent maillon de la chaîne des campagnes de propagande lancées par l'ONST à l'enseigne de «La Suisse - pays des jeunes». Le projet en a été réalisé par Willi Wermelinger.

Placat nouv da la Centrera svizra da turismo
Cun quist placat chi darea afgrechha e plaschiar da viager cuntinua la Centrera da traffic sias grandas aciuns da propaganda suot il motto «La Sviza — guvna cum steus giants». Il sböz deriva da Willi Wermelinger, Geroldswil, un dals sur tschient grafikers chi s'avavan partecipos l'an passo a la grada concurenza svizra da placats. Il nouv placat vain spartieu specielmaing a l'estor tres las 18 agencias da la Centrera svizra da traffic. El gnti squitscho in edizion granda ed in diferentes linguis.

Nuevo "poster" de la Oficina Nacional Suiza del Turismo

Con este alegre y tentador "poster" la Oficina Nacional Suiza del Turismo centra su acción bajo el lema: "Suiza - joven con sus huéspedes". El proyecto se debe a Willi Wermelinger, uno de los muchos artistas que el año pasado tomaron parte en el gran concurso organizado por la O.N.S.T. en el título "La Suiza joven". Este cartel será editado en numerosos idiomas y repartido entre las agencias que la O.N.S.T. tiene en el extranjero.

THIS girl's winning smile won artist Willi Wermelinger first place in the Swiss National Tourist Office "Young Switzerland" poster competition. The poster, many languages, is being distributed through the ONST's 18 agencies. More than 100 artists entered the competition.

SVZ-Werbung
Einfach irr

NUEVO "POSTER" DE LA OFICINA NACIONAL SUIZA DEL TURISMO

275.7

«Une Suisse jeune!»

INVITATION
À VENIR
EN SUISSE

Cette nouvelle affiche de l'Office national suisse du tourisme est l'œuvre de W. Wermelinger qui l'a distinguée parmi 100 concurrents (ASL).

Immer sofort
abgeserviert

me. — Der Erfolg des neuen Plakates «to Switzerland» der Schweizerischen Verkehrscentrale, das vom Geroldswiler Grafiker Willi Wermelinger geschaffen wurde (siehe LIZ Nr. 27), ist derart gross, dass die Affichen, wo immer sie auch aufgehängt werden, sofort «abgeserviert» werden.

Die SVZ machte aus dieser Not eine Tugend und liess kürzlich die begehrten Posters — eigenhändig signiert von der jungen Dame, die darauf prangt, als Souvenir ausstellen.

Auch die 1000 Teilnehmer von fünf Kontinenten am 4. Internationalen Jugendorchester-Festival in Lausanne drängten sich, wie dieser Foto zeigt, um den Plakat-Hit aus Geroldswil.

274.8 Propaganda
für Autostopper?

Mit dem lebensgrossen Bild einer Autostopperin, die einen mit «to Switzerland» beschrifteten Karton vor sich hin hält, will die Schweizerische Verkehrscentrale vor allem im Ausland

274.8



BLICK 16. Juli 1972

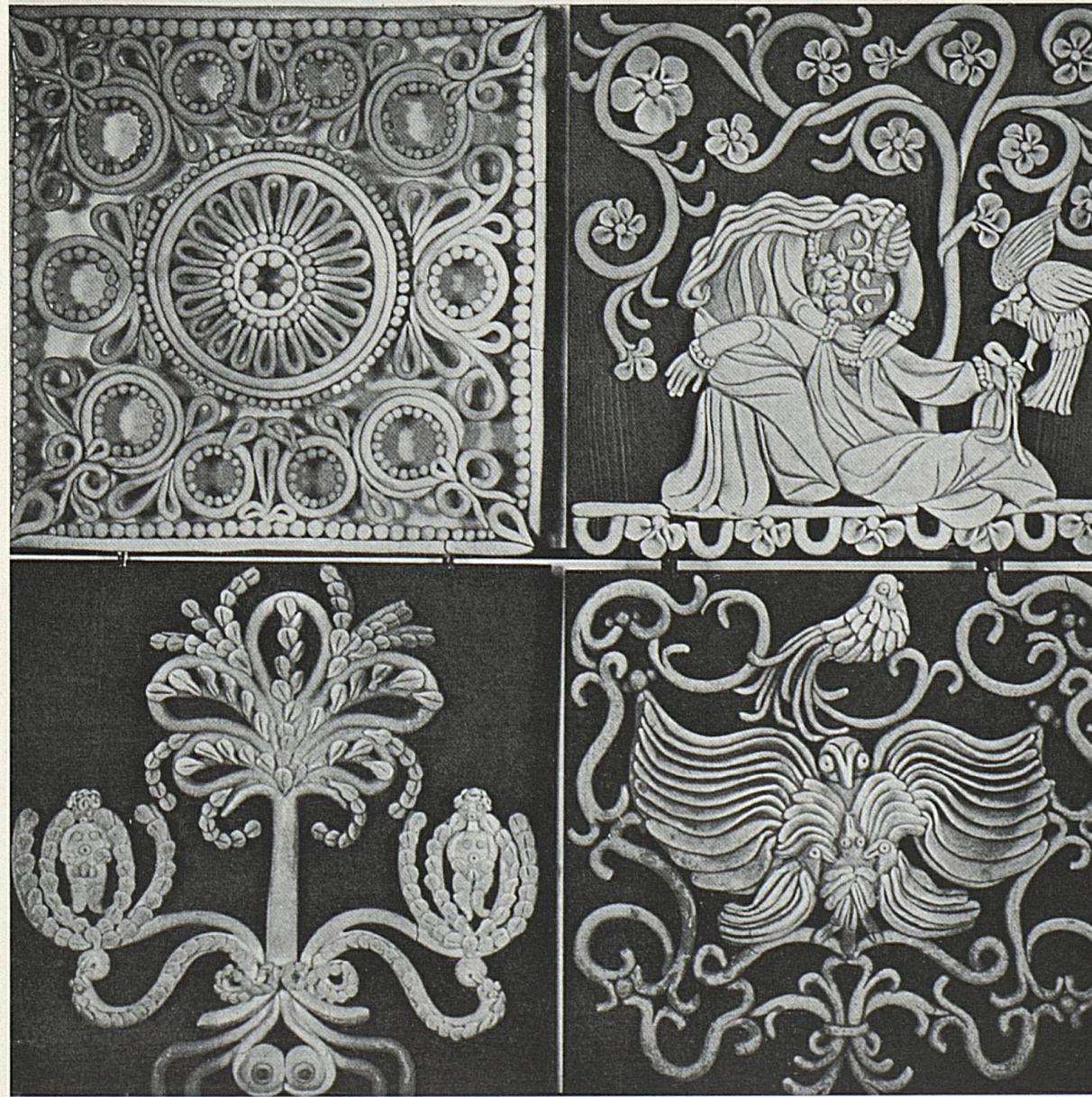


Wer kann da widerstehen?

To Switzerland — in die Schweiz — möchten diese hübsche Autostopperin (Bild). Sie wird bestimmt Erfolg haben und mit ihr die Schweizerische Verkehrscentrale, die die hübsche Maid auf einem Vierfarbenplakat im Ausland für unser Land werben lässt. Das Plakat stammt vom Geroldswiler Grafiker Willi Wermelinger, der seinen Entwurf im Rahmen des SVZ-Wettbewerbs «Die junge Schweiz» einreichte.

Edith Eppenberger: Backwerk als Dekoration für die Agentur Stockholm der Schweizerischen Verkehrszentrale
Motif décoratif en pâte pour l'agence de Stockholm de l'Office national suisse du tourisme

◀ Den Bahnreisenden wohl vertraut ist die «Revue Schweiz», die von der SVZ zwölfmal jährlich herausgegeben wird. In der Nummer mit dem dekorativen Backwerk auf der Titelseite wurde die neugestaltete SVZ-Agentur in Stockholm vorgestellt.



Zwei Musterseiten aus der in zehn Sprachen herausgegebenen neuen allgemeinen Schweiz-Broschüre. Darunter Rückseite der dieser Publikation beiliegenden Schweizerkarte (1:900 000) mit zahlreichen ergänzenden geographischen, verkehrstechnischen und touristischen Informationen.

TOURISME ROUTIER

Camping, tourisme nautique, loger

Édité par l'Office national suisse du tourisme
Agence officielle des Chemins de fer fédéraux
Porte de la Suisse, 11 bis Rue Scribe, Paris
11, Avenue Jean-Médecin, 06 Nice, Tél.

DOCUMENTS DOUANIERS

Toute personne domiciliée hors de Suisse peut temporairement sans titre de douane

1. Voitures à usage privé, y compris que soit le genre de ces dernières
2. Voitures à usage commercial, y compris transporter des personnes ou des marchandises comprises les remorques.
3. Voitures ou cars de reportage (y compris ambulances, dépanneuses, tracteurs importés en vue d'effectuer des contrôles)

Par contre, les véhicules suivants doivent être déclarés à l'Office national suisse d'un carnet ATA ou d'un passeport d'une garantie à la frontière:

Tous véhicules publicitaires ou aménagés pour démonstrations, réparations, servant à des courses.

Les bicyclettes doivent être déclarées au Suisse



Accommodation

Hotels

General Hotel Guide published by the Swiss National Tourist Office available from the Swiss National Tourist Office also includes Pensions as well as Hotels (rooms with breakfast only), and furthermore resorts and sports facilities in each resort.

Available from the Swiss National Tourist Office

Die Schweiz von A bis Z

General Hotel Guide published by the Swiss National Tourist Office available from the Swiss National Tourist Office also includes Pensions as well as Hotels (rooms with breakfast only), and furthermore resorts and sports facilities in each resort.

Available from the Swiss National Tourist Office

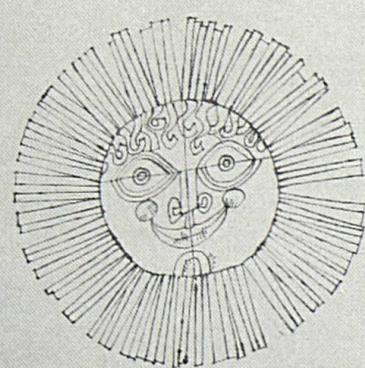


Reiseinformation Schweiz

(Stand Januar 1972)

Inhalt

Alpenpass	8.2	Kongressort
Auto im Reisezug	8.6	Liegewagen
Autotransport	8.5	Mietwagen
Autotourismus	8.1	Motorräder
Bedienungsgeld	8.2	Motels
Bahnen	8.1	Öffnungszeiten
Bergbahnen	16	Geschäftsstellen
Busse (Schweizerische Alpenpost)	8.3	Pauschalreisen
Deutsche Automobilistische Vereinigung	11	Plakatkarten
Devisenbestimmungen	2	Reisekarten
Einreisebestimmungen	1	Reisekarte
Erziehungsinstitute	15	Schlafwagen
Fahrweise	6.1	Schneeketten
Ferienbillett	6.2	Schweizerische Schweizer
Ferienkurse	15	Skischulen
Ferienorte	15	Skiabonnement
Ferienwohnungen	15	Sommerreisen
		Spesswag



Reisinrichtingen voor Zwitserland 1972

Uitgegeven door het

Nationalen Zwitseren Verkeersbureau (NZVB)

Officiële verlegenvoorstelling van de

Schweizerische Verkehrscentrale en de

Schweizerische Bundesbahnen

Koningsplein 11

Amsterdam

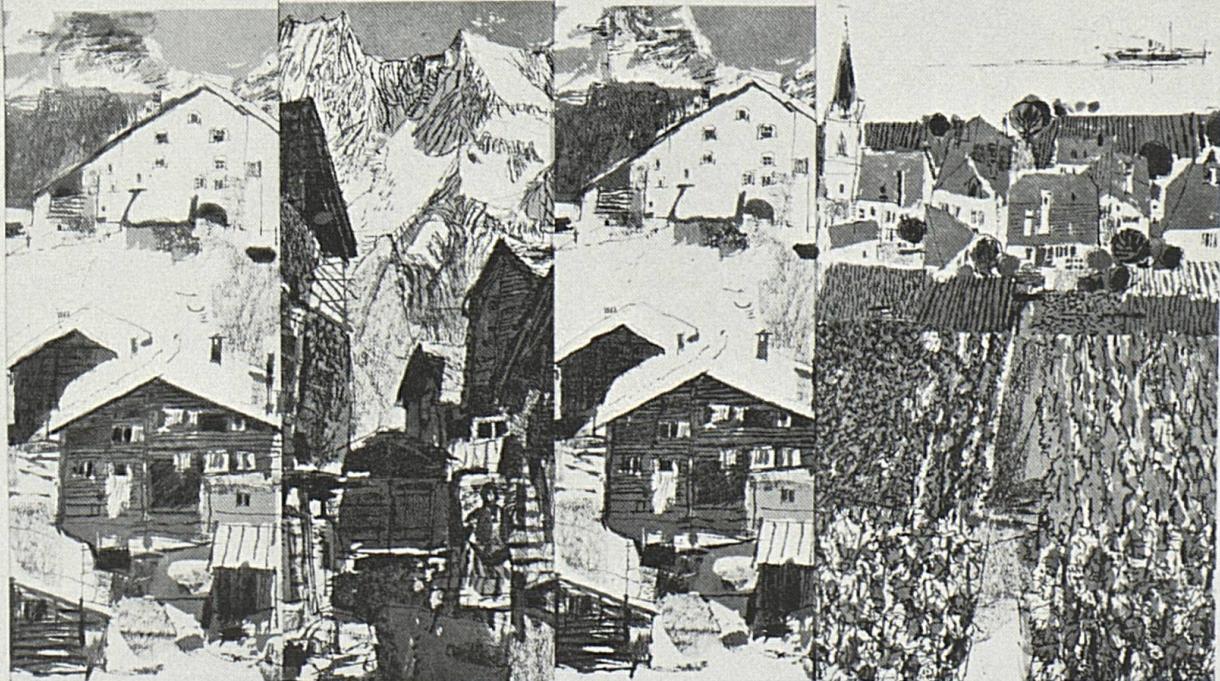
Telefoon: (020) 22 20 33

Telex: 111 30

Hints for your Holidays in Switzerland

Le temps des vacances ..

l'heure



◀ Acht Beispiele der alljährlich neu überarbeiteten Informationsprospekte der SVZ-Agenturen.

Klima in der Therapie

Dr. med. J. S. von Deschwanden
Bioklimatologische Forschungsstation Adelboden

Kurzgefasstes Vademecum der Klimatherapie
in den von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft
für Klimafragen des Eidgenössischen Gesundheitsamtes
anerkannten Klimakurorten der Schweiz

Herz- und Kreislauferkrankungen

Herzkrankheiten

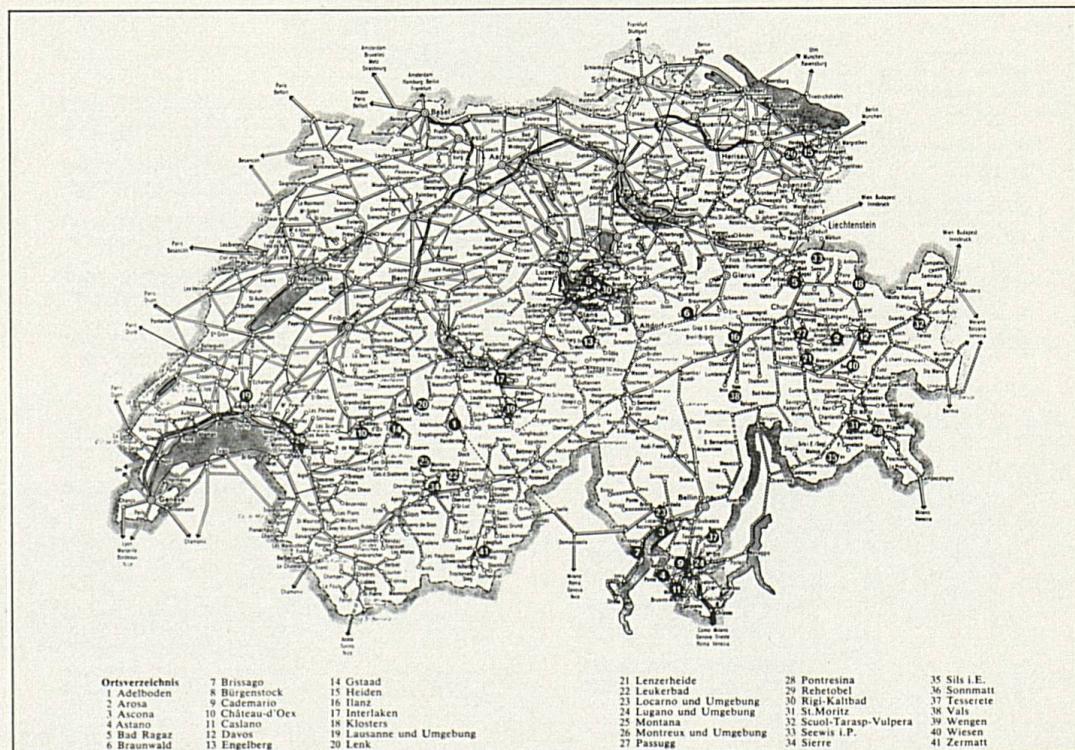
Reizstufen

Klimakurorte der Reizstufen 0–1, eventuell Reizstufe 2

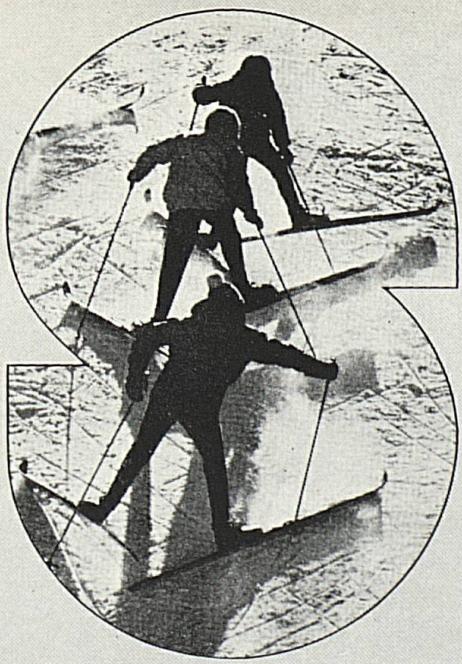
Für Klimakuren sind Herzpatienten besonders sorgfältig zu beurteilen. Herzpatienten mit Vitien und Myokardschäden reagieren schlecht auf Schwüle, auf Nebel und stark verunreinigte Luft und auf die speziell im Winter auftretenden Inversionen in Flusstälern. Ein Klima, welches frei von diesen schädigenden Einflüssen ist, vermittelt deshalb eine funktionelle und therapeutische Schonung. Dazu kommen die Vorteile des Milieuwechsels mit den damit verbundenen Faktoren. Die Belastbarkeit und Reaktionsfähigkeit des Herzpatienten ist vor einer Kur noch im Tiefland sorgfältig abzuklären. Das Schonklima bietet die grösste Indikationsbreite, aber auch Klimakurorte der Reizstufe 1 eignen sich für Herzkranken. Für Klimakurorte der Reizstufe 2 ist schon mehr Vorsicht geboten, und die Herzfunktionsreserven und Kompressionsmöglichkeiten sollten genau abgeklärt werden. Reizstufe 3 kommt gewissermassen nur in Ausnahmefällen, bei ganz guter Kompressionsfähigkeit in Betracht. Im Schonklima, Reizstufe 0–1, machen Patienten mit Myokarderkrankungen sowie solche mit bereits fortgeschrittenen Dekompensationen auf die Wirkung auf die Reflexe des Gefässtonus führen zu einer Schonung der Vasomotoraktivität, wodurch eine grösere Leistungsmöglichkeit am besten angebahnt werden kann. Ärztliche Betreuung ist Voraussetzung. Kontraindikationen für die Höhe sind: dekompensierte Vitien, vornehmlich Mitralklappeninsuffizienz, Dekompensation u.a. bei Hypertonie.

21

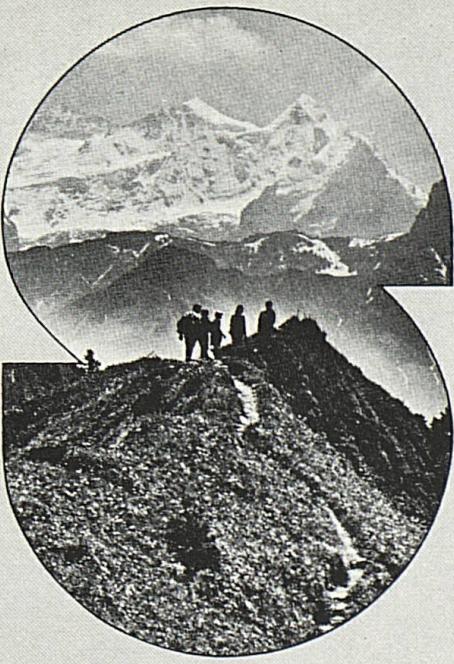
Dieses in 60 000 Exemplaren ▶ erschienene Vademecum soll die deutschsprachige Ärzteschaft Europas über die klimatherapeutischen Vorzüge und Möglichkeiten der anerkannten Klimakurorte der Schweiz orientieren.



◀ Umschlag und Doppelseite des gänzlich überarbeiteten und neu gestalteten vollständigen Verzeichnisses der Schweizer Privatinstitute.



Schweizerische Privatinstitute Istituti privati in Svizzera



Ecole privées en Suisse Private Schools in Switzerland

DEUTSCHSPRACHIGE SCHWEIZ

4000 BASEL (Fortsetzung)

Institut Athenaeum *
Direktion: Martin H. Müller
St.-Alban-Vorstadt 32
Tel. (061) 22 13 60

Neue Sprach- und Handelsschule *
Direktion: Walter Wehrli
Bachstrasse 10
Tel. (061) 22 60 27

Privatgymnasium Institut Minerva
und Humboldtianum *
Direktion: Dr. Josef Fehr
Leonhardsgasse 36
Tel. (061) 22 34 79

Rudolf Steiner-Schule
Jakobshöchberg 54
Tel. (061) 22 92 22

Sprachinstitut der Lehrervereinigung
für programmierten Sprachunterricht
Direktion: Fr. Marielus Pletsberg
Peterstrasse 20
Tel. (061) 22 21 39

3123 BELP bei BERN

560 m / 1680 ft H/7

Landesschule Oberried *

Direktion: M. Huber-Jungl und Frau

Tel. (031) 81 06 15

3000 BERN

545 m / 1662 ft H/7

Ecole de langue française
Robert Schweizer, directeur
Salzgasse 10, 3013 Gürbigen
Tel. (031) 45 21 65

English Speaking School of Bern
Over H. Hoover, Director
Mattenstrasse 1033 Gürbigen
Tel. (031) 52 21 58

Handels-Fachschule Bern *

Direktion: Dr. Josef Rischbieter
Eliotstrasse 35
Tel. (031) 25 31 77

Handelschule Rüedy *

Direktion: Dr. Fred Haensler
Eliotstrasse 35
Tel. (031) 22 10 30

DEUTSCHSPRACHIGE SCHWEIZ

3000 BERN (Fortsetzung)

Handels- u. Verkehrsschule
und Arzthilfenschule *
Leitung: Dr. R. Bessler, F. Müller
Schwanengasse 11
Tel. (031) 22 54 44

Inlingua

Sprachschule
Direktion: L. Blaize
Waisenhausplatz 28
Tel. (031) 22 24 13

Institut Humboldtianum *
Direktion: Herren D. Keller und H. Kuster
Schlossstrasse 21

Neu Handelschule Bern *
Frau Dir. L. Schneider
und Frau Dr. M. Marti
Länggassestrasse 10
Tel. (031) 23 71 77

Privatschule Dr. Feusi *

Direktion: Dr. Fred Haensler
und Edwin Granelli
Falkenplatz 24/Hallerstrasse 6
Tel. (031) 23 20 46 und 24 09 22

2500 BIEL / BIENNE

Bern 443 m / 1440 ft G/6

Ecole Bénédict *
M. Paul-Albert Plaget, directeur
Rue Hugo 1
Tel. (022) 2 71 46

Ecole Bénédict, Kinderabteilung

Direktion: Werner Köchl
Hippstrasse 1
Tel. (022) 2 37 10

Ecole Panorama Schule

Direktion: M. P. Thierin et Mme E. Kleiber
Rue du Collège 1
Tel. (032) 3 92 94

3900 BRIG

Wallis 675 m / 2235 ft L/11

Institut St. Ursula (Staatliche Schule)
Katholische Leitung
Tel. (028) 3 21 13

Kollegium Spiritus Sanctus

(Staatl. Schule)
Katholische Leitung: Dr. A. Carlen, Rektor
Tel. (028) 3 15 16

40 Prof. 350 Externe. Ab 6 Jahren. Fr. 950/1600.—
pro Semester. Vorbereitung auf ETH und
verschiedene Aufnahmeprüfungen,
1 Prof. 100 Externe. Von 6 bis 16 Jahren. Fr. 300.—
pro Schuljahr. Hochschuldiplom. Deutschkurse für Fremdsprachige.
Abendabteilung.

40 Prof. 400 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 180/240.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Handels- und
Kaufmännische Berufe, Pflegeschwestern, Landwirte und
Bauernsöhne, Arzt- und Zahnarzthilfeschulen. Abendkurse.

1 Prof. 1200 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

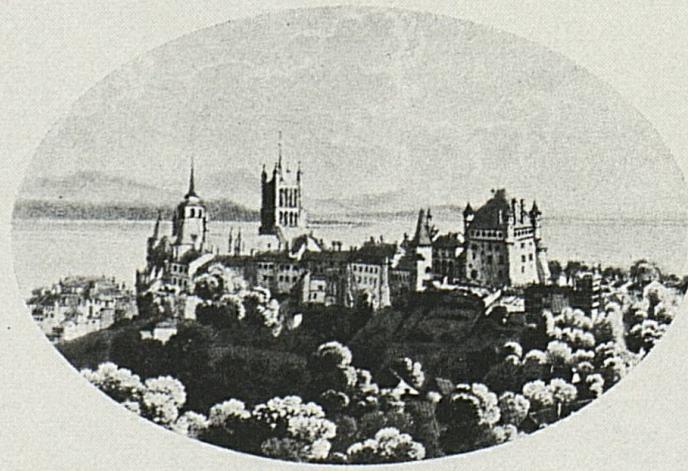
1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat. Vorbereitungskurse für Fremdsprachige. Sekretärinnenkurse. Das ganze Jahr geöffnet.

1 Prof. 1000 Externe. Ab 16 Jahren. Fr. 300/800.—
pro Monat

Neue Publikation in
der von der SVZ heraus-
gegebenen touristisch-
literarischen Schriften-
reihe; auch in deutscher
und französischer
Fassung erschienen.

PAUL-EMILE SCHAZMANN

CHARLES DICKENS IN SWITZERLAND



PUBLISHED BY
THE SWISS NATIONAL TOURIST OFFICE



IX. IN LONDON, DICKENS' THOUGHTS CONSTANTLY TURN TO SWITZERLAND

IX. IN LONDON, DICKENS' THOUGHTS CONSTANTLY TURN TO SWITZERLAND

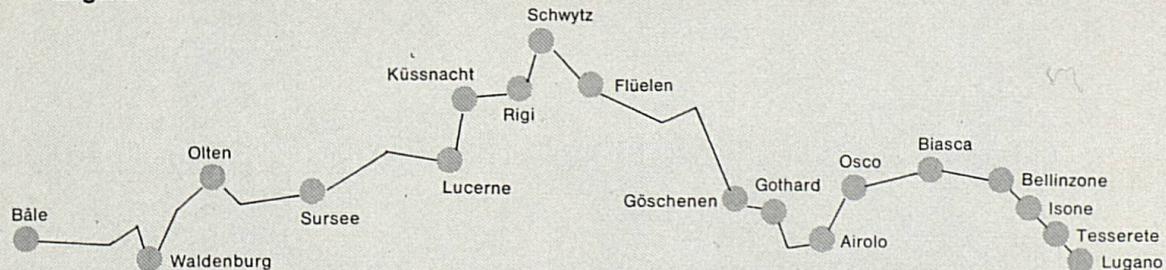
From the letters which he wrote at the time, it is clear that Charles Dickens never forgot the time he spent in Switzerland: whether working, getting inspiration, relaxing or simply but in admiration of what he saw. It is almost as if he were secretly passing through the Swiss coffee like a sleepwalker in *David Copperfield*, taking in the scenery and catching

IX. IN LONDON, DICKENS' THOUGHTS CONSTANTLY TURN TO SWITZERLAND

From the letters which he wrote at the time, it is clear that Charles Dickens never forgot the time he spent in Switzerland, whether working, getting inspiration, relaxing or simply but in admiration of what he saw. It is almost as if he were secretly passing through the Swiss coffee like a sleepwalker in *David Copperfield*, taking in the scenery and catching



E Le chemin nord-sud Bâle — Gothard — Lugano



Bâle — Waldenburg — Olten

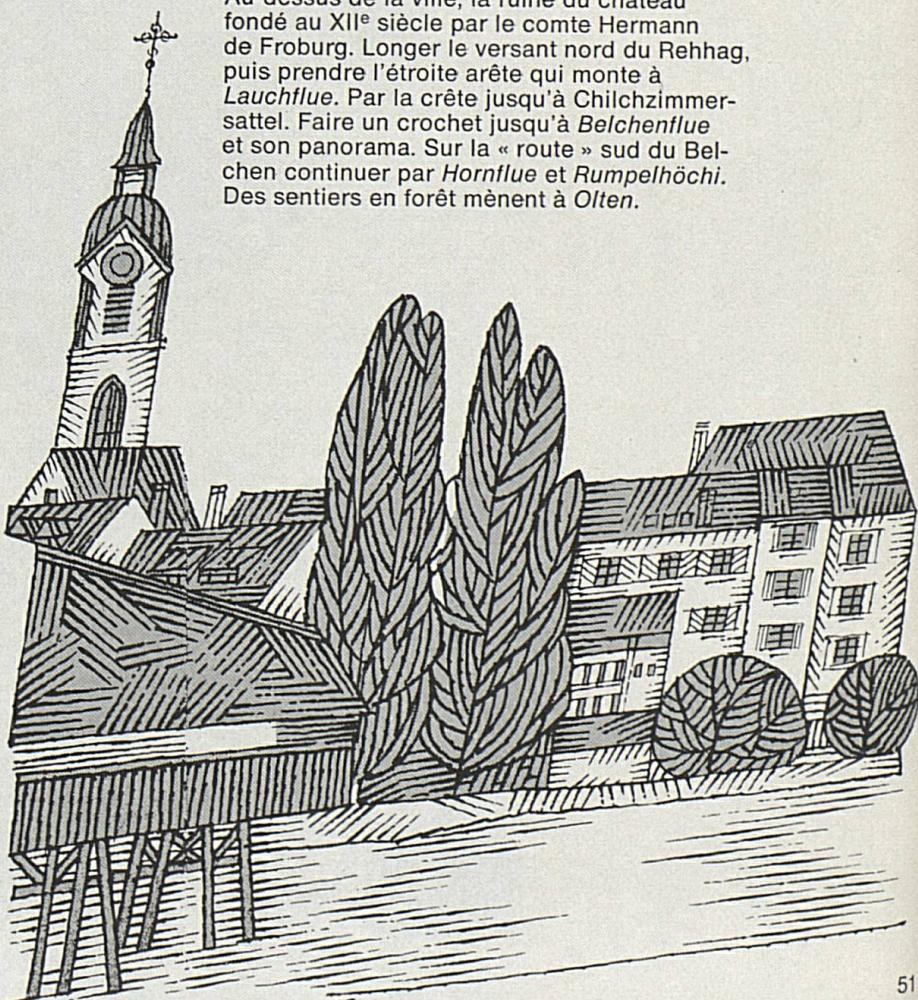
Du Jura bâlois à la vallée de l'Aar.

Etapes	Altitude	Durée
Bâle	278 m.	—
Waldenburg	515 m.	7 h.
Olten	396 m.	12 h.

Située à l'extrême sud de la plaine du Rhin, Bâle est un important nœud de communications. D'origine gauloise, elle vint s'insérer plus tard dans la ligne de défense romaine le long du Rhin. Mentionnée pour la première fois en 374 sous le nom de Basilea. Les XII^e et XIII^e siècles ont vu Bâle devenir une importante place d'échanges. Parmi les nombreux exemples de belle architecture, citons la cathédrale gothique avec la porte de Saint-Gall, en roman tardif, l'Hôtel de Ville édifié entre 1504 et 1513, la tour d'enceinte appelée Spalentor ; aujourd'hui Bâle est une importante ville commerçante et industrielle (chimie). Jardin zoologique, université, Foire suisse d'échantillons.

De Bâle à Saint-Jacques (St. Jakob) en tram. Saint-Jacques est célèbre par la bataille qui y eut lieu en 1444. Longer la Birse et monter, à gauche, sur la hauteur. A travers prés et forêts, on atteint le village allongé de Ziefen, sur la Hintere Frenke. Continuer par Arboldswil, par le Lonsberg vers Titterten et Liedertswil pour redescendre sur la petite cité médiévale de Waldenburg.

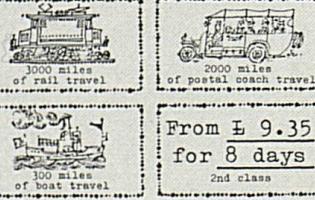
Au-dessus de la ville, la ruine du château fondé au XII^e siècle par le comte Hermann de Froburg. Longer le versant nord du Rehhag, puis prendre l'étroite arête qui monte à Lauchflue. Par la crête jusqu'à Chilchzimmersattel. Faire un crochet jusqu'à Belchenflue et son panorama. Sur la « route » sud du Belchen continuer par Hornflue et Rumpelhöchi. Des sentiers en forêt mènent à Olten.



◀ Doppelseite der auch in deutscher und englischer Sprache erschienenen 68 Seiten umfassenden Publikation «Auf Wanderwegen durch die Schweiz» (Illustrationen Ernest Witzig). Sie gibt eine Übersicht über die sechs schönsten, durchgehend markierten Langstrecken-Wanderwege von Ost nach West und Nord nach Süd.

NEW Swiss Holiday Pass

Offer to your clients in one ticket:



From £ 9.35
for 8 days

2nd class

- Extremely simple to issue
- Attractive commission
- Not obtainable in Switzerland

Please ask for Swiss

Holiday Pass folders and publicity material from:
Swiss National Tourist Office, Swiss Centre
1 New Coventry Street
London, W1V 3HG
tel. 01 734 1921

NOVITA Tessera svizzera di vacanze

Proponete alla Vostra clientela
con un unico biglietto:



5000 km in ferrovia



3000 km sulle autopostali



545 km sui battelli

2nd cl. 1st cl.
FRS. FRS.
8 giorni 90 125
15 giorni 125 175
1 mese 170 240

- Emissione semplicissima
- Provvidenza interessante
- Nessuna vendita in Svizzera

Chiedete i prospetti e il

materiale di propaganda
per la Tessera svizzera
di vacanze allo
Ufficio Nazionale Svizzero
del Turismo
20121 Milano, piazza Cavour 4
00187 Roma, via V. Veneto 35

In über dreißig der führenden Touristik- und Reisebürozeitschriften Europas, Kanadas und der USA erschienen diese von der SVZ konzipierten Anzeigen zur Einführung des Schweizer Ferienpasses (SVZ/SBB-Gemeinschaftskampagne).

NIEUW Met de Zwitserse Vakantiepas door Zwitserland

Offreer Uw cliënten met één enkel biljet



5000 km treinreizen



3000 km postautoreizen



545 km bootreizen

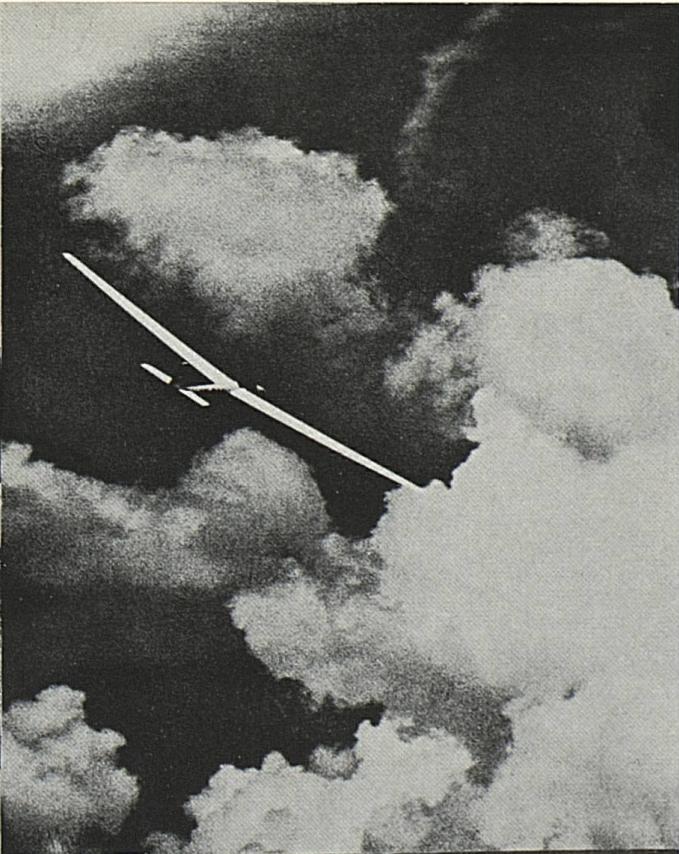
vanaf Fr. 90.-
voor 8 dagen
2e klas

Uiterst eenvoudig
uit te schrijven
interessante
provisie
geen verkoop in
Zwitserland

Vraag folders over de
Zwitserse Vakantiepas
en etalagemateriaal
aan bij het Nationaal
Zwitsers Verkeersbureau
Koningsplein 11
Amsterdam
tel. 020 / 22 20 33

"Cumuli: Basis 2000 - Thermik gut"
Segelfliegen in der Schweiz

Wer Mäusebussarde und Milane beobachtet, wie sie lautlos und ohne Flügelschlag über Felder und Wälder kreisen oder im Aufwind himmelwärts steigen, bekommt Lust, es ihnen gleich zu tun - selber zu fliegen. Der Wunsch, von Luftströmen getragen die Erde aus der Vogelperspektive zu betrachten, ist leicht zu erfüllen. Man braucht nicht Segelflieger zu sein; als Passagier kann jeder Flugbegeisterte in der Schweiz den Volkenstrassen folgen.



wußt, daß der Personalmangel nicht allein durch das Aufnehmen neuer Gastarbeiter behoben werden kann. Er hat deshalb seine Anstrengungen zur Gewinnung des gastgewerblichen Nachwuchses in der Schweiz verstärkt und hiefür ganz erhebliche Geldmittel investiert. Schon seit Jahren sind seine Mitglieder verpflichtet, für die Nachwuchswerbung und Mitarbeiterausbildung einen jährlichen Sonderbeitrag in der Höhe von 0,5 % der AHV-pflichtigen Angestelltenlöhne zu bezahlen. Als größte und erfolgreichste verbandseigene Nachwuchsaktion galt der Zuckerwettbewerb, der bei den jungen Leuten der ganzen Schweiz für die gastgewerblichen Berufe warb. Mit dem Schweizer Hotelier-Verein wurden verschiedene weitere Aktionen durchgeführt, so die Erstellung eines gemeinsamen Filmes «Coupe surprise», der im Frühjahr 1973 in den Schweizer Kinos zur Aufführung gelangt und mit modernen Mitteln für die Gewinnung des gastgewerblichen Nachwuchses wirbt. Unsere Abteilung Berufsbildung hat mit der Durchführung zahlreicher Kurse große Anstrengungen unternommen, interessierte Gastwirte auf die Erfordernisse der heutigen Zeit vorzubereiten und auszubilden, so die Kurse für innerbetriebliche Schulung, der Betriebsleiter- und Kaderkurse sowie der Kurs über die rechtlichen Aspekte der Personalführung.

◀ Beispiel einer der regelmäßig den Agenturen zuhanden der Presse zugestellten Bildberichte über verschiedene Aspekte der festgelegten Werbethematik.

Auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialpolitik stand die Erstellung eines neuen Landes-Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Gastgewerbe im Mittelpunkt. Dieses gemeinsame Werk hat einerseits die Ausmerzung der bedenklichen Zersplitterung des gastgewerblichen Gesamtarbeitsvertragsrechts und andererseits eine weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die gastgewerblichen Mitarbeiter zum Ziel. Daneben wurde verbandsintern mit den Vorarbeiten für die betriebliche Altersvorsorge (2. Säule AHV) begonnen, da nach der Volksabstimmung vom 2./3. Dezember 1972 die Arbeitgeber verpflichtet sein werden, ihre Angestellten mit dem Inkrafttreten des neuen Bundesgesetzes für das Alter zu versichern.

Mit 201 Jastimmen gegen 32 Neinstimmen hat die Delegiertenversammlung vom 6. Juni 1972 in Davos dem Zentralkomitee die Kompetenz erteilt, das System «Bedienungsgeld inbegriffen» so rasch als möglich zu verwirklichen. Im zweiten Semester 1972 hat unsere Geschäftsstelle, zusammen mit den Sozialpartnern des Gastgewerbes, einen Entwurf zu einem Gesamtarbeitsvertrag aufgestellt. Es ist beabsichtigt, diesen Gesamtarbeitsvertrag vom Bundesrat allgemeinverbindlich erklären zu lassen, sobald er von den Verbandsbehörden der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen genehmigt ist. Damit würden auch die sogenannten «Outsider» verpflichtet sein, mit dem Inkrafttreten des Gesamtarbeits-

vertrages das «Bedienungsgeld inbegriffen» einzuführen.

WERBUNG FÜR BADE- UND KLIMAKURORTE

Die Kollektivinserate «fit statt fett – durch eine Kur im Schweizer Heilbad» erschienen regelmäßig in elf Tageszeitungen sowie im «Nebelspalter» und in der «Weltwoche». Die große Nachfrage nach dem Bäderbuch zeigt, daß dieses Inserat sehr starke Beachtung findet. An der Vorstandssitzung vom 26. September in Baden befaßte man sich auch mit den Vorarbeiten für den neuen Bäderfilm. Das neu bearbeitete Bäderbuch erschien in einer Auflage von 5000 Exemplaren in deutscher Sprache, während die ebenfalls überarbeitete Hotelpreisliste 1972 in 10 000 Exemplaren gedruckt wurde. Weiter beantworteten wir zahlreiche schriftliche und telephonische Anfragen.

SPORT

Die SVZ war bei den Empfängen der erfolgreichen Schweizer Olympiadelegation in Kloten vertreten. An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Skiverbandes in Adelboden sowie am Galaabend des Schweizer Sportes in Magglingen bot sich Gelegenheit, allen Schweizer Sapporo-

Fahrern sowie deren Begleitern und Serviceleuten eine originelle Erinnerungsmappe persönlich zu überreichen. – Dem Dreierteam, das sich im Sommer auf die erste Traversierung der Schweiz auf der Kartenfalte von Nord nach Süd begab, stellten wir einen Bergführer zu Verfügung und organisierten am Ziel einen kleinen Empfang unter dem Motto «aktive Ferien». – Beim Start der «1200» zum Olympiamarsch nach München übergaben wir 2000 rote Luftballons mit dem Aufdruck «Wanderland Schweiz» und einer angehängten Postkarte dem Wind. – Am 38. Skischulleiterkurs in Crans/Montana nahmen auf Einladung des Verkehrsvereins und der SVZ Journalisten aus zwölf Ländern teil. – Die Sportabteilung beantwortete zahlreiche schriftliche und mündliche Anfragen aus dem In- und Ausland und erteilte in erster Linie Auskünfte über Wandern und Bergsteigen.

ERZIEHUNG

Es sind folgende Publikationen erschienen, die den Auskunftsdiensst im Erziehungswesen sehr erleichtern: Vervielfältigungsliste der Institute, die Jugendliche während der Weihnachts- und Neujahrsferien sowie an Ostern aufnehmen; Broschüre «Schweizerische Privatinstitute», die über 25 Detailinformationen von rund 400 Privatschulen enthält; Broschüre «Ferienkurse und

Ferienlager in der Schweiz», 1972; Erstausgabe der Zusammenstellung von «Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz» für unsere Agenturen sowie die diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Schweiz im Ausland. Besonderen Wert legten wir auch auf eine eingehende schriftliche und mündliche Beantwortung aller Anfragen über das schweizerische Erziehungswesen.

KULTURWERBUNG

Die SVZ leistete wiederum einen Beitrag an die Betreuung von Journalisten und Publizisten anlässlich des Internationalen Festivals «La Rose d'Or de Montreux». Musikkritikern aus aller Welt wurde der Besuch von Musik-Festwochen in Luzern, Montreux und Gstaad erleichtert. Das Resultat waren zahlreiche Publikationen in führenden Pressemedien. Dem Filmkomitee der «Foreign Press Association» in Hollywood unterbreiteten wir drei Schweizer Produktionen für die Prämierung des besten ausländischen Spielfilms und lieferten eine ausführliche Dokumentation. In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia luden wir Tom C. Jones, Vizepräsident der «Foreign Study League» in Salt Lake City, zu Vorbereitungen eines Studienreiseprogrammes für 30 000 Hochschüler in die Schweiz ein. In Anerkennung der langjährigen erfolgreichen Tätigkeit der Veran-

stalter des Jazz-Festivals in Zürich hat die SVZ das Patronat über Reise- und Ferienaufenthalte in der Schweiz des englischen Jazz-Trompeters Pete York übernommen. Die amerikanische Zeitschrift «Town and Country» sandte einen ihrer Redaktoren in die Schweiz, um Eindrücke über bekannte Kliniken und Ärzte sowie Reiserouten für Kunstkenner und Feinschmecker zu sammeln. Der amerikanischen Filmgesellschaft «Paramount» waren wir bei der Auswahl verschiedener Filmschauplätze und den allgemeinen Vorbereitungen der im Februar 1973 in der Schweiz beginnenden Aufnahmen zum Spielfilm «Ash Wednesday» behilflich. Während des ganzen Jahres wurden gemeinsam mit den Informations- und Pressediensten des Eidgenössischen Politischen Departements und der Stiftung Pro Helvetia vielseitig interessierte Journalisten und Publizisten betreut.

SOZIALTOURISMUS

Die SVZ beteiligte sich wiederum an den Kosten des Reiseführers der Schweizer Reisekasse und am Ferienbuch der Schweiz. Beide Imprimate enthalten ausführliche und interessante touristische Informationen, die hauptsächlich von unseren Agenturen geschätzt werden. Im weiteren verteilten wir im Ausland eine große Anzahl Verzeichnisse über Campingplätze, Jugend-

herbergen, Massenlager und Ferienwohnungen. In diesem Zusammenhang ist die Tätigkeit der Agentur Brüssel und deren ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der «Alliance nationale des Mutualités Chrétiennes de Belgique» (Intersoc), deren Übernachtungen in der Schweiz sich der Millionengrenze nähern, besonders zu erwähnen.

KONGRESSWERBUNG

Mit der bereits vor einigen Jahren ins Leben gerufenen Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongreßorte (ASK), die zurzeit 18 Orte umfaßt, konnten wir eine gute Zusammenarbeit verzeich-

nen. Gemeinsam mit der ASK und der Swissair wurde im März eine Präsentation in Paris durchgeführt. Mitte August waren wir anlässlich der «Annual Convention and Exposition of the ASAE» (American Society of Association Executives) in Honolulu mit einem repräsentativen Ausstellungsstand vertreten. Ende September beteiligten wir uns ebenfalls mit einem Ausstellungsstand an der «Incentive Travel & Meetings Exposition» in Chicago. Von dieser Zusammenarbeit profitieren auch die SBB- und PTT-Betriebe. Weiter verfügen wir über ein gesamtschweizerisches Verzeichnis der Kongreß- und Tagungsmöglichkeiten unter dem Titel «Switzerland where the world meets».

